

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 25.01.2019

AN/0129/2019

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	14.02.2019

Stellenbesetzung beim Verein „Metropolregion Rheinland“, – Transparenz und demokratische Kontrolle gewährleisten!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Fraktion DIE LINKE bittet darum, auf die Tagesordnung der kommenden Ratssitzung eine Aktuelle Stunde zu folgendem Thema zu nehmen:

Stellenbesetzung beim Verein „Metropolregion Rheinland“ – Transparenz und demokratische Kontrolle gewährleisten!

Begründung:

Die öffentliche Hand ist den Prinzipien der Transparenz und der demokratischen Kontrolle verpflichtet. Das gilt für öffentliche Einrichtungen und auch für die gewählten Vertreter und Vertreterinnen in den Gremien. Diese Prinzipien müssen auch gelten für Gesellschaften, an denen die öffentliche Hand beteiligt ist, sei es städtische Unternehmen oder überkommunale Vereinigungen.

Immer wieder aber werden diese Grundsätze ignoriert, wenn parteipolitische oder persönliche Vorteile gesehen werden. Im Falle des Metropolregion Rheinland e.V. ist die Vorauswahl der Kandidat*innen ebenso zweifelhaft wie das Entscheidungsverfahren willkürlich wirkt. Transparent war dieses Verfahren offenbar weder für den erweiterten Vorstand noch für die Mitgliederversammlung mit den Vertreter*innen der am Verein beteiligten Gebietskörperschaften. Im Zuge der Stadtwerkeaffäre konnten wir sehen, dass selbst geltende Regeln wie der Public

Corporate Governance Kodex unterlaufen werden, wenn die Beteiligten sich oder ihren Parteien Vorteile davon versprechen.

Der Rat der Stadt Köln muss eine Debatte darüber führen, wie dieses systemische Problem angegangen werden kann und die Prinzipien der Transparenz und der demokratischen Kontrolle so verankert werden können, dass sie für das Handeln der Stadtspitze und der Politik tatsächlich und überall leitend sind. Zu diskutieren ist dabei, Regelungen, die im Public Corporate Governance Kodex für städtische Unternehmen festgeschrieben sind, in ähnlicher Form auch für andere Gesellschaften mit städtischer Beteiligung einzuführen – unabhängig von deren Rechtsform. Zu diskutieren ist auch die Arbeit des Metropolregion Rheinland e.V. Seit seiner Gründung in 2017 ist er kaum in Erscheinung getreten. Es ist nicht zu erkennen, dass er die regionale Zusammenarbeit vorangebracht hätte, wie es als Ziel bei seiner Gründung war.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein
Geschäftsführer
Fraktion DIE LINKE